

~~Takács~~  
Sugiono  
Takács

Budapest, den 21.V.1954

Lukács 39-1320/2

Sehr geehrter Herr Professor!

Ich danke Ihnen für Ihren liebenswürdigen Brief, aus dem ich ein sehr interessantes Bild gewonnen habe. Es freut mich sehr, dass Sie der Meinung sind, dass das Buch über Thomas Mann eine Hilfe in der Aufklärung leisten kann. Ich gebe Ihnen also die Autorisation zur Übersetzung und ich bitte Sie, mich über die Etappen der Erscheinungsmöglichkeit zu informieren. Prinzipiell möchte ich sagen, dass ich bei einem anfangenden, linksgerichteten Verlag, der mit Schwierigkeiten kämpft, gerne auf das Honorar verzichte. Wenn es sich aber um einen kommerziellen gut situierten Verlag handelt, so sollen Sie das normale Honorar kontraktlich durchsetzen.

Mit herzlichen Grüßen

Ihr

Georg Lukács

MTA FIL. INT.

Lukács Archiv

Mátraháza  
Budapest, den 12.VIII.1954

Geehrter Herr Sugiura!

1444 34-13292

Vielen Dank für Ihren Brief vom 15.VII, den ich mit etwas Verspätung erhielt, da ich jetzt für kurze Zeit auf Urlaub ausserhalb Budapest bin. Es freut mich, dass die Übersetzung des Thomas Mann vorwärts geht und wünsche Ihnen viel Glück zu der ganzen Arbeit, die, wie ich sehr gut weiss, keine leichte und einfache ist, wenn man sie gewissenhaft nimmt.

Was die Lukács-Lesebücherei betrifft, so bin ich natürlich nicht nur einverstanden, sondern sehr erfreut darüber, dass meine Schriften unter den Studenten verbreitet werden. Sie müssen nur die Rechtslage klären. Einerseits mit den japanischen Verlegern der betreffenden Werke, was sicherlich einfach ist, da Sie ja nur für japanische Veröffentlichung das Verlagsrecht erhielten. Andererseits bitte ich Sie die Frage mit meinem deutschen Verleger zu klären. Ich bin überzeugt, dass der Aufbau-Verlag Ihnen das Recht gibt; Sie können schreiben, dass ich einverstanden bin.

Mit vorzüglicher Hochachtung

Ihr

Georg Lukács

MTA FIL. INT.  
Lukács Arch.